

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23 / Pressewarte: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23 / Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23, Tel. 84 23 75 / Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinesstraße 30
Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postcheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 9

Berlin, September 1957

37. Jahrgang

Der Spruch: Quelle der Kraft ist das Spiel! Wie in lebendigem Wechsel Muskel und Sehne sich spannen und rauschender strömt unser Blut, wächst auch der Geist. Aus ewig unerschöpflichem Bronnen quillt uns der herrlichste Schatz – die Freude am Leben – empor!

August Hinrichs

Weltmeisterschaft im Kleinfeld-Handball der Frauen in Jugoslawien

Uta Samulewicz schrieb uns ihre Eindrücke von den Weltmeisterschaftsspielen im Frauen-Handball in Jugoslawien in so interessanter Weise, daß der Bericht es verdiente, einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu werden. Wir danken für die vorzügliche Bereicherung unseres „Schwarzen L“ und beglückwünschen unsere tüchtige Sportkameradin herzlich zu ihren anerkannten Leistungen bei den Spielen um die Weltmeisterschaft.

In Jugoslawien wurden erstmals in der Geschichte des Handballspiels in der Zeit vom 13. bis 20. 7. 1957 die Weltmeisterschaften im Kleinfeld-Handball der Frauen ausgetragen. Gestützt auf die vorjährigen Erfolge der deutschen Frauen im Feldhandball hatte der DHB neben acht weiteren Nationen dazu gemeldet und so fuhren am 12. 7. 1957 vierzehn deutsche Spielerinnen nach Belgrad, um als Nationalspielerinnen die deutschen Farben zu vertreten. Erfreulicherweise war Berlin mit fünf Teilnehmerinnen zahlenmäßig am stärksten vertreten, wozu auch ich gehörte.

Am 12. Juli um 20 Uhr 30 Min. trafen wir in Belgrad ein, wurden mit einem Bus vom Bahnhof abgeholt und zu einem Studentenheim gebracht, in dem wir untergebracht wurden. Die Unterkunft dort war für unsere Begriffe mehr als primitiv. Sechs Frauen in einem Raum. keinen Kleiderschrank, spartanisch harte Liegestätten und nur drei Waschgelegenheiten mit bedingter Wasserergiebigkeit ließen uns wohl enttäuscht dreinschauen, aber unsere gute Stimmung litt auch darunter nicht. Die Mahlzeiten wurden in unmittelbarer Nähe des Heimes im zweitbesten Hotel von Belgrad eingenommen. Das Essen war uns recht artfremd, aber reichlich und gut, vor allem mußte man sich an Paprika in jeder Art gewöhnen.

Unsere Tageseinteilung war: 8 Uhr 30 Min. — Frühstück, 9 Uhr bis 11 Uhr Training, 12 Uhr 30 Min. — Mittagessen, 13 Uhr bis 16 Uhr — Bettruhe, 16 Uhr 30 Min. — Kaffee, 19 Uhr — Abmarsch zu den Spielen, 23 Uhr Nächstessen und anschließend Bettruhe.

Baden durften wir nicht, und Trinken wurde rationiert zugeteilt, damit der Körper nicht geschwächt wurde.

Trotz anstrengend harten Trainings und der erklärlichen Nervenbelastung — wir wußten ja, worum es ging — herrschte vom ersten bis zum letzten Augenblick bei uns eine ausgezeichnete Kameradschaft, beste Stimmung und unbändiger Siegeswille. Sehr bald merkten wir, daß ein deutlicher Unterschied zwischen den Mannschaften der Ostblockstaaten und denen des Westens bestand. Die Ostblockstaaten hatten nicht mit Geld und Aufwendungen gespart. Die Rumänin-

nen kamen z. B. mit eigener Chartermaschine, die meisten kamen in einheitlich gelieferten Sportkostümen, und bei den tschechischen Spielerinnen ging die Einheitlichkeit sogar so weit, daß alle gleichen Haarschnitt trugen. Wir selbst waren darüber etwas befremdet, daß kein deutscher Arzt mit uns mitgefahren war. Ich unterhielt mich unter anderem mit dem gut deutsch sprechenden Trainer der Tschechinnen, der einfach nicht glauben wollte, daß unsere Vorbereitung nur in einem 3tägigen Lehrgang in Wuppertal und einem eintägigen Einstimmungstraining in München bestanden hatte. Er sagte mir, daß die tschechischen Frauen bereits seit dem 2. 3. 56 systematisch auf die Weltmeisterschaft vorbereitet worden seien und bis zu diesem Zeitpunkt 12 Länderspiele gehabt hätten.

Wer unter Berücksichtigung dieser Tatsachen, für die ich mich verbürge, unsere Leistungen während der Weltmeisterschaft beurteilt, der wird verstehen, daß nur großer Kampfgeist und Energieleistungen aller deutschen Spielerinnen uns zum Erfolg des 4. Platzes verhelfen konnten. Wir wunderten uns keineswegs, daß die ersten drei Plätze an Mannschaften der Ostblockstaaten fielen, und was dabei noch an Leistungen fehlte, das halfen die Schiedsrichter nach. Bei den entscheidenden Spielen waren nur Schiedsrichter der Ostblockstaaten eingesetzt. In unserem 5. Spiel, als wir gegen Jugoslawien um den 3. und 4. Platz kämpften, wurden gegen uns vier 7-Meter-Bälle verhängt und für uns nicht einer. Als wir nach dem Spiel den Schiedsrichter zur Rede stellten, daß wir doch auch mindestens zwei 7-Meter-Bälle hätten haben müssen, antwortete er mir: „Ja, das kann sein, aber was hätte Ihnen das genützt, verloren hätten Sie so und so.“ Alle diese Punkte muß man wissen, um die Leistungen unserer Frauen-Nationalmannschaft richtig würdigen zu können. Wenn man dann noch hinzurechnet, daß die Publikumssympathien richtig würdigen zu können. Wenn man dann noch hinzurechnet, daß die Publikumssympathien richtig würdigen zu können. Wenn man dann noch hinzurechnet, daß die Publikumssympathien richtig würdigen zu können.

Am 22. Juli fuhren wir dann wieder von Belgrad ab und wurden in München aufs herzlichste mit Blumen empfangen und beglückwünscht.

Ein besonderer Dank gebührt noch den Angehörigen der Deutschen Botschaft in Belgrad, die uns durch ihre Anwesenheit während der Spiele moralischen Rückhalt gaben und sich auch sonst in rührender Weise unserer annahmen.

Uta Samulewicz

Ehrungen verdienter Turner

Anläßlich des 70jährigen Vereinsbestehens erfolgt am Dienstag, dem 10. September, 20 Uhr, in der Turnhalle Kommandantenstr. 83 eine Ehrung verdienter und langjähriger Turner. Um den würdigen Rahmen zu vervollständigen, bitten wir alle Angehörigen der Turnabteilung, aber auch zumindest Abordnungen der Sport- und Spiel- sowie Schwimmabteilung an der Feierstunde teilzunehmen.

Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN - STEGLITZ

ALBRECHTSTRASSE 128

(am Bahnhof)

Telefon 72 19 68 / 69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 30 Jahren

Trainingsanzüge, Spikes, Trainingsschuhe
Abzeichen, Hemden und Hosen und natürlich jedes Sportgerät

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 9. DJMM-Runde, Lichterfelder Stadion, 8-13 Uhr
8. 9. **Herbstsportfest (Abturnen)** am Schlußtag der Steglitzer Heimatwoche, Lichterfelder Stadion, 9 und 14 Uhr
9. 9. Keine Vorstandssitzung
10. 9. Ehrung verdienter Turner, Turnhalle Kommandantenstr. 83, 20 Uhr
12. 9. Jahres-Hauptversammlung der Basketballer, Schule Dürerstr. 27, 20 Uhr
15. 9. Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe
5. 10. Festball (70. Stiftungsfest), Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr
7. 10. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr

Herbstsportfest (Abturnen) zusammen mit Bezirksvereinen am Schlußtag der Steglitzer Heimatwoche, dem 8. September

In der August-Ausgabe wiesen wir bereits darauf hin, daß unser Herbstsportfest (Abturnen) in diesem Jahr einen großen Rahmen erhält, bei dem wir Gelegenheit haben, den zu erwartenden zahlreichen Zuschauern einen guten Eindruck zu vermitteln. Aus der Tagespresse und dem Festbuch werden Einzelheiten über den Ablauf der Schlußveranstaltung bereits bekannt sein, doch finden wir nachstehend die Folge der Vorführungen, von denen wir besonders zur Teilnahme an den turnerischen und sportlichen Übungen alle Ⓐ-Mitglieder aufrufen. Die Dreikämpfe werden für alle Altersklassen ausgetragen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene hoffen wir in großer Zahl dabei zu finden. Vergeßt nicht, bei der möglichst einheitlichen Wettkampfkleidung (weißes Hemd, weiße oder schwarze Hose) das Ⓐ-Abzeichen zu tragen. Denkt daran, daß jedes Abzeichen einmal mehr bei den Heimatwochen-Zuschauern für unsern Ⓐ wirkt!

Der Ablauf der Schlußveranstaltung ist folgender:

- 9.00 Uhr: Dreikampf Schüler und Schülerinnen (Ballwurf, Lauf, Weitsprung)
14.00 Uhr: Dreikampf und Fünfkampf Jugend, Männer, Frauen
16.00 Uhr: Konzert von drei Kapellen
17.20 — Schaubilder, Kinder: bunter Rasen (Irmg. Demmig)
18.20 Uhr: Jugend: Tischspringen (Hauschild)
Frauen: Stufenbarren (Irmg. Wolf)
Männer und Frauen: Gymnastik (Raack und A. Hintze)

Faustballspiel: Ⓐ : Steglitz

- 18.30 Uhr: Verschiedenes
20.00 Uhr: Kinderballett (Hess) — Technische Nothilfe — Konzert — Kinderballett
20.30 Uhr: Kaiserwalzer
anschließend: Feuerwerk

HW



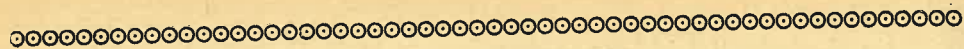
Otto Schoepke

Seit 1897 - „Das Hausrat-Spezialgeschäft“

OFEN / EISENWAREN / GLAS / PORZELLAN

Lichterfelde Ost · Kranoldplatz 1a · Telefon 73 32 02

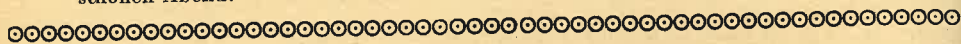




Am 5. Oktober 1957 Festball des **L**

Zum 70. Stiftungsfest soll in den Lichterfelder Festsälen unser üblicher Herbstball ein besonders schönes Gepräge erhalten. Es sei darum schon heute auf diese Veranstaltung hingewiesen in der Hoffnung, daß jedes **L**-Mitglied sich vornimmt, daran teilzunehmen. Wir wollen eine Abendkasse vermeiden, damit das Fest dem unserm Verein entsprechenden Rahmen erhält. Der Einlaß soll also nur für Mitglieder und deren Angehörige und Freunde sein, für die die Einlaßkarten möglichst im Vorverkauf erworben werden sollen. Auch Einladungen können zum Einlaß nach Lösung einer Eintrittskarte berechnen für die Gäste, die sich erst am Tage selbst zum Besuch entschließen. Um dem Abend auch äußerlich einen festlichen Anstrich zu verleihen, wird gebeten, möglichst im dunklen Anzug und festlichen Kleid zu erscheinen. Eine gute Tanzkapelle wird allen jungen und älteren Tanzfreudigen die ganze Nacht hindurch gerecht werden. Der Eintrittspreis beträgt DM 2.—, Beginn um 20 Uhr. Die Festleitung verspricht allen einen schönen Abend!

HW



Wichtiger Vorstandsbeschuß!

Durch die immer wieder festgestellte Nichtbeachtung einer Selbstverständlichkeit, besonders für Fahrten von Mannschaften, Wettkampfgruppen usw. hat sich der Vorstand in seiner Sitzung am 5. August 1957 veranlaßt gesehen, folgenden Beschluß zu fassen:

Vor Antritt jeder Fahrt, die im Vereins-Interesse oder im Namen des Vereins stattfinden soll und für die ganz oder teilweise Vereins-, Verbands- bzw. öffentliche Mittel in Anspruch genommen werden, die Teilnehmer die Kosten also nicht in voller Höhe selbst bestreiten, sind die Vereins-Mitgliedskarten aller Fahrtteilnehmer dem Vorstand vorzulegen. Es erfolgt Ausschuß von der Fahrtteilnahme, sofern nicht die Vereinsbeiträge bis einschließlich des Monats, in dem die Fahrt stattfinden soll, bezahlt sind.

Die Abteilungsleiter und die für die jeweilige Fahrt Verantwortlichen werden gebeten, sich unbedingt an diesen Vorstandsbeschluß zu halten.

Ferner werden alle Abteilungsleiter und sonstigen für Fahrten Verantwortlichen auf Grund verschiedener Vorkommnisse darauf hingewiesen, daß Abmachungen, vertragliche Vereinbarungen usw. über Busfahrten, Anmietung von Fahrzeugen, Hin- und Rückkampfpflichtungen, soweit diese vertraglichen Charakter haben, nur durch den Vereinsvorstand zu unterschreiben sind. Die entsprechenden Vertragstexte müssen also zunächst dem Vorstand vorgelegt werden. Alle vom Vorstand nicht unterzeichneten Abmachungen sind ungültig, der Verein trägt keine Verantwortung dafür. Sie liegt allein bei dem, der die Abmachung von sich aus getroffen hat. Auch für die für Fahrten angemieteten Fahrzeuge (z. B. VW-Busse), die von Vereinsmitgliedern gefahren werden, lehnt der Verein die Verantwortung in jeder Beziehung ab. Sofern vom Vorstand keine Genehmigung solcher Fahrten vorliegt, sind sie als reine Privatfahrten anzusehen.

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a
Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

Treffpunkt des **L**

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

Der Hauptkassenwart spricht:

Mehrere, die Zahlung der Vereinsbeiträge betreffenden Fälle geben mir Veranlassung, den in der Januar-Ausgabe 1956 des „SCHWARZEN **L**“ veröffentlichten Vorstandsbeschluß vom 5. Dezember 1955 in Erinnerung zu bringen. Er lautet:

Vorstandsbeschluß. Mitglieder, die länger als drei Monate mit ihren Vereinsbeiträgen im Rückstand sind, werden sofort vom Übungs- und Wettkampfbetrieb gesperrt. Die Abteilungsleiter sind ermächtigt, die Sperre unmittelbar zu verhängen. Die Übungsleiter, Spielwarte, Mannschaftsführer sind verpflichtet, nach Aufforderung durch den Abteilungsleiter das betreffende Mitglied vom Übungs- und Wettkampfbetrieb auszuschließen.

Ich bitte die Abteilungsleiter, darüber zu wachen, daß dem Vorstandsbeschluß gemäß gehandelt wird, hoffe jedoch, daß die Mitglieder den Kassenwarten nicht erst Veranlassung geben, ihre Namen für die Sperre zu melden. Der Beitrag ist monatlich im voraus zu zahlen. Er ist eine Bringeschuld!

Richard Schulze

Über Aufgaben und Pflichten des Vorturners

Über dieses Thema läßt sich sehr viel sagen und schreiben. Zunächst müssen wir im „**L**“ aber erst wieder eine Vorturnerschaft haben. Sie sobald als möglich zu gründen, ihr sinnvollen Geist und Gehalt zu geben, wird eine der nächsten Aufgaben der Turnabteilung sein. Jeder, der in diese Vorturnerschaft berufen wird, muß sich der Bedeutung und Verantwortlichkeit seiner Mitarbeit klar sein.

Die Tätigkeit eines Vorturners erschöpft sich nicht darin, daß er an einem Turnabend an zwei Geräten etwa 6 bis 8 Übungen vorturnt und diese mehr oder weniger gut nachturnen läßt. Er muß sich vor allem angewöhnen, die Übung, die er vorturnen will, vorher in einwandfreier Turnsprache anzukündigen. Wie soll ein Turner die Bezeichnungen der Ausgangsstellungen, Griffarten, Übungen usw. erlernen, wenn er sie nicht von seinem Vorturner hört.

Die Riege ist die Keimzelle unserer Gemeinschaft. Sie zusammenzuhalten, zu fördern, zu pflegen, weiterzuentwickeln und dabei zu beachten, daß der Übungsstoff dem Durchschnittskönnen der Riegenmitglieder angepaßt ist, muß für den Vorturner oberstes Gesetz sein. Jedes Mitglied muß nach einem Übungsabend das Bewußtsein haben, daß es etwas Neues hinzugelernt und sein Können bereichert hat. Wichtig ist, daß jeder Vorturner wohl vorbereitet zum Übungsabend geht, mindestens aber vor Beginn der Turnstunde überlegt, an welchen Geräten und welche Art von Übungen er zu turnen beabsichtigt. Es kommt häufig genug vor, daß der Vorturner in unvorhergesehenen Fällen improvisieren muß; er darf dies aber keinesfalls für jede Turnstunde zur Regel werden lassen.

Der rechte Vorturner wird sich nicht darauf beschränken, die Namen seiner Riegen-Mitglieder zu wissen, sondern ihnen allen Freund und Kamerad zu sein und durch sein Verhalten dazu beitragen, daß in der Riege turnbrüderliche Verbundenheit herrscht. Ein Vorturner, der seiner Riege beim Übungsbetrieb ein gutes Vorbild ist, wird es auch im zivilen Leben sein. Es dürfte keinen schöneren Beweis guter Kameradschaft geben, als wenn die Hilfestellung des Vorturners am Turngerät sich durch das Vertrauen seiner Riegen-Mitglieder auch auf das private Leben überträgt und wenn er ihnen in mancherlei Fragen hilfsleistunggebend mit Rat oder Tat von Nutzen sein kann.

Die Frage des Hilfestellunggebens ist übrigens ein Kapitel für sich. Sie wird im Laufe des Winters ein wesentlicher Bestandteil der Aussprachen bei den Zusammenkünften der Vorturnerschaft sein. Anlässlich einiger Vorfälle in der letzten Zeit sei jedoch schon jetzt darauf hingewiesen, daß der Vorturner einen Turnenden nie aus dem Auge lassen darf und jede seiner Bewegungen aufmerksam und zugriffsbereit verfolgen muß. Vor allem darf er sich durch Dinge, die sich in

Wieder gut sehen und besser aussehen
mit einer Brille von Optiker Jäger



Kassenlieferung!



am S-Bhf. Botanischer Garten Ruf 76 35 07

Neu!
Textil-Lukowski
Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in
Damen - Oberbekleidung
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frot-
tierwaren zu äußerst günstigen Preisen

Restaurant
Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen **Vereinszimmer**

seiner Umgebung abspielen, oder durch Zurufe nicht ablenken lassen. Das Amt des Vorturners ist schwer und verantwortungsvoll, aber auch mit dem schönen Bewußtsein verbunden, ein besonders nützliches und wertvolles Glied unserer Gemeinschaft zu sein. Wer sich als Vorturner (in) und Angehöriger der Vorturnerschaft im Dienst seiner Riege bewährt hat, wird bestimmt auch die Voraussetzungen für größere Aufgaben innerhalb unseres Vereins und vielleicht Grigoleit sogar darüber hinaus besitzen.

Es ist sicher im Sinne von Turnbruder Grigoleit, wenn ich die Betreuer und Leiter der Handball-, Faustball-, Basketballmannschaften, der Schwimmer, Leichtathleten und aller Übungsgruppen darauf hinweise, daß auch sie mit der Bezeichnung „Vorturner“ gemeint sind. Auch sie sollen entsprechend ihrer Übungsart die innere und äußere Einstellung zu den von ihnen Betreuten haben und immer in Taten und Gedanken Vorbild sein.

Die Schriftleitung

Am Grabe Bruno Kasten

hatten sich am 24. Juli, seinem 65. Geburtstage, rund 60 Turner und Turnerinnen zu einem stillen Gedenken eingefunden. Turnbruder Willi Braatz fand zu Herzen gehende Worte über die leider nicht möglich gewordenen Ehrungen anläßlich des 65. Geburtstages und der 50jährigen Vereinszugehörigkeit des Verstorbenen. Bei einer anschließenden Zusammenkunft in der Gaststätte Blümke wurde dem Altersturnwart Edwin Wolf ein Bild Bruno Kastens in Obhut gegeben, das nun einen Ehrenplatz neben anderen gefunden hat. Es war eine besinnliche Geburtstagsfeier.

HW

Wer verkauft eine gebrauchte Schreibmaschine? Die Schwimmabteilung möchte für die immer stärker gewordenen Schreibarbeiten bald eine möglichst preiswerte Maschine aus der schmalen Abteilungskasse kaufen. Angebote bitte an Frau Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16. Ruf 73 23 56.

Inserieren bringt Gewinn! Nicht nur dem Inserenten, sondern auch dem Verein. Es gibt unter unseren Mitgliedern eine Anzahl von Geschäftsleuten, die von der Möglichkeit, bei geringen Kosten eine Anzeige im „SCHWARZEN“ aufzugeben, Gebrauch machen sollten. Andere Mitglieder befinden sich in vielleicht einflußreichen Stellungen bei Privatfirmen und könnten diese auf die gute Werbemöglichkeit in unserer Vereinszeitung aufmerksam machen. Möge jeder daran denken, daß ein Inserat die erheblichen Kosten für die Vereinszeitung vermindern hilft.

G-1

Leibling

Lichterfelde West, Drakestr. 3

Die Tagespresse schreibt . . .

Wie bereits angekündigt, sollen unter dieser Überschrift laufend die mir bekanntgewordenen Meldungen der Tagespresse und auch anderer Zeitungen über „TuS Lichterfelde“ in kurzen Worten im „SCHWARZEN“ Erwähnung finden. Ich bin für Einsendungen von Zeitungsausschnitten mit Angabe von Name der Zeitung und Erscheinungstag immer dankbar.

Die „Morgenpost“ berichtete, daß Klaus Weil bei den Berliner Jugendmeisterschaften Zweiter im Kugelstoßen mit 12,72 m wurde, sie brachte ferner sehr ausführliche Zeilen über Uta Samulewicz anläßlich ihrer Teilnahme an den Handball-Weltmeisterschaften der Frauen in Jugoslawien, sogar mit einem netten Foto von Uta. Auch der „Telegraf“ würdigte die Leistungen Utas mit folgenden Worten: „Angenehm überraschte auch die zweite Berliner Debütantin: Uta Samulewicz! Sie schoß drei Tore gegen Jugoslawien und lieferte auch eine überzeugende Deckungsleistung“. Das amtliche Organ des Deutschen Turner-Bundes „Deutsches Turnen“ anerkennt Utas Teilnahme an den Weltmeisterschaften wie folgt: „Für die in der Zeit vom 12. — 20. Juli in Jugoslawien stattfindenden Weltmeisterschaften im Frauenhandball wurde Uta Samulewicz vom Turn- und Sportverein Lichterfelde in die Deutsche Nationalmannschaft berufen. Wir freuen uns, daß damit auch eine Turnerin zu dem ehrenvollen Abschneiden der Deutschen Mannschaft beigetragen hat“. Unter „Handball“ lasen wir im „Telegraf“ über das Ausscheiden der früheren Stammspieler unserer 1. Männermannschaft, die nun das bei uns erworbene Können unter anderer Flagge ausüben wollen. „Da wird es schwerfallen, die Klasse zu halten!“ Na, wir werden sehen! „Telegraf“, „Der Abend“ und „Der Tagesspiegel“ brachten Vorschauen auf das Handball-Grenzlandturnier in Helmstedt, über dessen Ausgang wir an anderer Stelle berichten.

Mit herzlichen Glückwünschen für den ① und für den Turnbruder Edwin Wolf würdigte der „Steglitzer Lokal-Anzeiger“ als unsere Heimatzeitung die 50jährige Vereins-Zugehörigkeit und die Treue dieses bewährten Turners. Ferner lasen wir im gleichen Blatt, daß der ① 45 Siege beim Landesturnfest errang und daß Iris Wiefel und Uta Samulewicz zu den Deutschen Turnmeisterschaften als Vertreterinnen Berlins nach Göttingen fahren (auch Ute Brückmann).

Nicht weniger lesenwert ist auch, was die „Berliner Turn-Zeitung“ schreibt, und was wir als Turnfest-Nachlese recht interessant finden: Fanden bei früheren Turnfesten Alters-Wettkämpfe nur „so nebenbei“, statt, so ist das Altersturnen heute ein Hauptgebiet der Leibesübungen, besonders des Turnens. Erfreulich für uns: als einziger der 20 beteiligten Vereine konnten sämtliche von uns gemeldeten Altersturner mit einem Sieg heimkehren! Den 6:1-Sieg unserer Männer beim Turnfest-Handball-Turnier quitierte die BTZ mit den Worten: „TuS Li. trat als erstklassiger Turniersieger hervor.“ Zum Turnfestsieg unserer männlichen Jugend-Faustballmannschaft lasen wir, daß unsere Jungen erwartete Sieger wurden. Auch für die Berliner Faustballmeisterschaften wurde unsere Jugendmannschaft als Sieger erwartet, wie aus nachstehender Vorschau ersichtlich: (leider hat sie sich im Endspiel dem VfK beugen müssen) „TuS Lichterfelde ist mit seinen Jungen, die sich wiederum als beständige und spielstarke Mannschaft erwiesen haben, vertreten. Entwickelt sich diese Mannschaft weiter so, berechtigt sie uns zu schönen Hoffnungen.“ Na ja, die Jungen vom VfK waren diesmal im Endspiel einwandfrei besser. Immer „funk's“ eben nicht so wie es sein soll. Aber unsere jugendlichen Spieler sind ja auch noch so sehr jung, daß die von der BTZ in sie gesetzten Hoffnungen immer noch „drin“ sind und im nächsten Jahr erneut ihre Berechtigung haben können.

Um gleich beim Faustballspiel zu verweilen, so halten wir nachstehenden Hinweis der BTZ für sehr bemerkenswert: „Wir müssen leider feststellen, daß die Heranführung der Jugend an das Faustballspiel und auch an die Turnspiele im allgemeinen nicht in dem Umfange geschieht, — seitens der Vereine — wie es erforderlich ist, um heizigen Nachwuchs zu haben. Es ist an der Zeit, sich ernsthaft zu überlegen, wie dieser Zustand geändert werden kann. Hier ist eine Aufgabe, die gelöst werden muß.“ Das ist für den Betreuer unserer Faustballspieler, Hans-Bernhard Poetsch, nichts Neues, denn seine diesbezüglichen Bestrebungen haben ja dazu geführt, daß wir bereits eine gute Nachwuchsmannschaft haben. Aber genügt eine Mannschaft? Ich meine, nein! Auch im ① sollten wir uns deshalb noch mehr als bisher nach weiteren Nachwuchsspielern umsehen. Aus allen Abteilungen wären sie heranzuziehen, und es müßte ihnen eine wirklich aufbauende Spielmöglichkeit geboten werden. Es müßten sich die Stammspieler, wie es Kurt Schwerdtfeger vor längerer Zeit in einem Brief an H. B. Poetsch zum Vorschlag brachte, abwechselnd mit den noch nicht so geübten Spielern und auch besonders mit den „ganz Neuen“ an jedem Spieltage beschäftigen, ihnen die Grundlagen des Faustballspieles vermitteln und in aufbauender Weise, ohne gleich scharfe Bälle zu „knallen“, Abwehr und Angriff,

Ballbehandlung und Stellungsspiel, Regelkenntnis und alle übrigen Fertigkeiten des Faustballspiels beibringen. Wenn jeder der Stammspieler an einem Spieltag nur eine Viertelstunde, also gerade eine Halbzeit „opfert“, dann müßte es mit dem Können auch der bereits „Fortgeschrittenen“ bald aufwärts gehen. Denn nötig haben es wohl alle noch! Jedem Spiel „mit Zählen“ müßte unbedingt ein systematisches Üben vorausgehen, bei dem stets bestimmte „Bälle“ solange gespielt werden, bis sie wenigstens theoretisch „sitzen“. Auch hin und wieder ein wenig Theorie und Regellehre bei gelegentlich zu vereinbarenden Zusammenkunft der Faustballspieler könnte nichts schaden. Wenn wir unsern Faustball-Obmann insoweit unterstützen, daß wir immer wieder die Jugend, aber auch alle älteren Mitglieder des **U** aus allen Abteilungen aufrufen, sich dem schönsten unserer Turnspiele, dem Faustball, zuzuwenden, dann hoffen wir, daß bei einsetzendem Erfolg auch mehr als bisher eine Förderung der neuen und ungeübten Spieler durch die Stammspieler erfolgt. Das, lieber Hans-Bernhard, solltest du von deinen alten Mitspielern verlangen können!

Hellmuth Wolf

U-Faustballjugend Zweite bei der Berliner Meisterschaft

Allgemein wurde unsere Jugend-Faustballmannschaft als Sieger bei den Spielen um die Berliner Meisterschaft erwartet, da sie nicht nur im Vorjahre Meister geworden war, sondern auch Sieger beim Landeturnfest werden konnte. Leider hat es diesmal nicht gereicht, denn die junge Mannschaft von VfK Charlottenburg war einwandfrei besser, was sich auch in dem Siegergebnis über unsere Jungen mit 52:32 ausdrückt. VfK hatte vorher Hermsdorf mit 36:29 geschlagen, und wir besiegten Hermsdorf mit 43:36. Wenn es auch diesmal nur zum 2. Platz gereicht hat, so steckt doch in unserer Jugendmannschaft alles drin, den Spieß in nächsten Jahre umzudrehen. Bleiben die Jungen zusammen und üben sie tüchtig, dann sprechen wir wieder ernsthaft mit. Jedenfalls freuen wir uns auch über den sehr schönen zweiten Platz, der bei der Stärke der Berliner Jugendmannschaften auch nicht so leicht zu erringen war. HW

Das Deutsche Turnfest 1958 München



27. 7. — 4. 8. 1958

gewinnt jetzt schon immer mehr Aufmerksamkeit und, was besonders bemerkenswert ist, die Jugend fängt an, sich dafür zu interessieren, was es wohl mit so einem Fest auf sich hat, von dem man bereits so lange vorher spricht. Erfreulich, daß nicht nur im Lager der Gerätturner, sondern auch bei den Leichtathleten schon Pläne geschmiedet werden für eine zahlreiche und starke Teilnahme an den Wettkämpfen. Hoffentlich sind gerade die jugendlichen Teilnehmer sich dessen bewußt, daß sie unbedingt laufend ein paar Sparmark zurücklegen müssen, wenn sie alles, was das Deutsche Turnfest zu bieten vermag, genießen wollen. Für einen jugendlichen, der es besonders ernst mit seiner Absicht nimmt, mit nach München zu fahren, winkt eine von einem älteren Turnbruder gestiftete Beihilfe.

Dieser Turnbruder, der schon immer ein Herz für unsere Jugend hatte, will einen bereits gespendeten Betrag von DM 10,— monatlich um DM 5,— erhöhen, um mit dem bis zur Reise nach München angesammelten Zuschuß einem jungen Turnbruder die Turnfahrradt zu erleichtern. Eine Bedingung wurde jedoch daran geknüpft: Der Jugendturner muß sich bereits jetzt als Helfer (Vorturner) bei den Turnstunden betätigen und dieses mindestens bis zur Fahrt nach München tun. Das Bestreben des edlen Spenders, einem Jungturner die Fahrt zu erleichtern, verdient herzlichen Dank, stellt ein gutes Vorzeichen für München dar und würde sich für eine möglichst umfangreiche Nachahmung allerbestens eignen! HW

Für den **U**

Trainingsanzüge, Spikes, Schwimmtrikots, Badeartikel, Sportbeutel
führt

SPORTHAUS MUCHOW

nur Lichterfelde Ost, Lankwitzer Str. 20 • Tel. 73 22 68

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Eduard Grigoleit, Lichterfelde, Roonstraße 8

Urlaub und Ferien haben wohl die meisten Mitglieder hinter sich. Ich hoffe, daß alle, vom schönsten Wetter begünstigt und um manches Erlebte reicher, erholt und gekräftigt heimgekehrt sind. Mit Beginn der Schule nahmen alle Abteilungen den gewohnten Übungsbetrieb wieder auf. Möge der Nachklang der Ferien- und Urlaubsfreuden sich auch belebend und befruchtend auf den Besuch unserer Übungsstätten auswirken. Auch das Winterhalbjahr wird uns vor mancherlei Aufgaben stellen. Darum auf zu frisch-fromm-froh-freier Weiterarbeit. Grigoleit

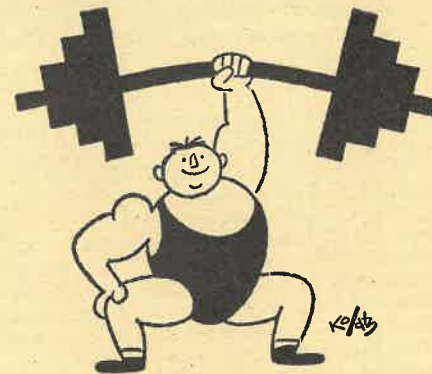
Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Die Maßnahme, einmal im Monat nach dem Training zusammenzukommen, um alle aufgetretenen Probleme zu besprechen, hat sich gut bewährt. Wir Betreuer werden uns bemühen, diese Abende noch interessanter zu gestalten, indem wir die Jugend mehr zur Mitarbeit heranziehen. Ich bin der Meinung, daß hierdurch der Gemeinschaftsgeist gefördert und der Zusammenhalt dadurch noch fester wird. An einem dieser Abende wurde der Wettkampfeinsatz für kommende Sportfeste besprochen. Es sollen möglichst keine Absagen erfolgen. Beim Jugendsportfest der BT am 23. Juni im Stadion an der Katzbachstraße gelang es R. Teubner im Hochsprung mit 1,68 m eine neue Vereins-Jugendbestleistung (nach dem Kriege) aufzustellen, ebenso die 4×100-m-Staffel der B-Jugend mit Teubner, Heller, U. Peczinski und Gohl, die in 46,4 Sek. vor OSC den 1. Platz belegte. Zeiten im 100-m-Lauf: Gohl Endlauf 11,8, Vorlauf 11,5, Peczinski 12,1 und 12,0. Bei der A-Jugend gewann Skorning seinen Vorlauf in 11,6 und wurde Vierter im Endlauf mit 11,9. Klaus Weil stieß die Kugel 12,15 m. Vom 5. bis 7. Juli fanden im Poststadion die



**Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt**



Malzbier

Berliner Jugendmeisterschaften statt. Hierzu fasse ich mich kurz und nenne nur die von unseren Jugendlichen erzielten Plätze: R. Teubner Siebenter im Weitsprung mit 6,27 m, Hagen Poetsch Dritter im Speerwerfen mit 45,31 m, Klaus Weil Vierter im 110-m-Hürdenlauf mit 15,8 Sek., im Kugelstoßen Zweiter mit 12,72 m, Teubner Neunter im Hochsprung mit 1,60 m. Es ist erfreulich, daß sich die Leistungen der Jugendlichen gegenüber dem Vorjahr verbessert haben. Ich hoffe, daß alle Leichtathleten frohe und erholsame Ferien gehabt haben, daß es aber nun mit neuen Kräften weitergeht. Euer Gerhard Tech

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

M 1 im Zonen-Grenzlandturnier auf Platz 2
Freundschaftsspiel gegen TSV Lelm 19:10
Am 1. Spieltag der neuen Spielzeit 1957/58 weilte unsere 1. Männermannschaft wieder

HAUS FÜR

RENMODEN

W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

Nossagk-Bürobedarf

Tel. 73 22 89

Füllhalter, Zeichenartikel, Feine Briefpapiere, Schul- und Jugendbücher, Oberammergauer Schnitzereien, Lampions u. Girlanden, Briefmarken u. Alben
Berlin-Lichterfelde West am S-Bahnhof, Baseler Straße 2-4
Filiale: Hortensienstr. 12b am Bhf. Botanischer Garten

einmal in Helmstedt zum 5. Zonen-Grenzlandturnier. Unter der bewährten Leitung des dortigen Kreisfachwartes, Spfd. Fritz Knust, lief dort am 4. August wieder das große Kurztturnier mit 28 Mannschaften. 12 Männermannschaften stritten um den Pokal der Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke. Leider bekamen zwei Mannschaften aus der Ostzone diesmal keine Ausreisegenehmigung (!), so daß unsere Handballfreunde jenseits der Zonen-grenze nur durch „Chemie Dessau“ vertreten waren. Aus dem Bundesgebiet waren sieben Mannschaften und aus Berlin vier beteiligt. Mit Siegen über Lebenstedt (7:1), Soltau (6:5), Sutos (5:2) und Helmstedt (4:1) sowie einem Unentschieden (3:3) gegen Eintracht Hildesheim kamen wir in das Endspiel gegen SSC Südwest, die durch ein besseres Torverhältnis gegenüber Z. 88 Gruppensieger wurden. Somit also eine Wiederholung des vorjährigen Endspieles!

Durch eine böse Verstauchung des Ellenbogens hatten wir schon im 2. Vorrundenspiel unseren Torsteher, Günther Joachim, verloren, so daß Peter Schmidt hierfür einspringen mußte und seine Sache sehr gut machte. Trotzdem waren wir etwas geschwächt für das schwere Endspiel und konnten nicht verhindern, daß Südwest wiederum Turniersieger wurde. 4:5 hieß es am Schluß des ausgeglichenen und fairen Spieles. (1956: 3:4). Alles in allem können wir mit der Mannschaftsleistung unserer Männer zufrieden sein (es konnte nicht die beste Garnitur fahren), so daß uns die Erfolge angenehm überraschten. Eine schöne Plakette war der Lohn für „geleistete Arbeit“. Unsere verstärkte weibl. Jugend war diesmal auch mit dabei und spielte allerdings ohne Punktwertung. 5 Spiele wurden gewonnen, 1 Spiel ging verloren und 1 Spiel endete unentschieden.

Traditionsgemäß weilten wir am Abend zuvor wieder beim TSV Lelm. Hier hatten wir die Niederlage vom vergangenen Herbst wettzu-machen, was uns mit 19:10 Toren glückte. Eine Abbildung des Kaiser-Domes in Königsutter wird uns immer an diesen Freundschaftskampf erinnern.

Hier in Lelm wie auch in Helmstedt fanden wir wieder eine herzliche und gute Aufnahme, so daß wir nicht versäumen möchten, auch an dieser Stelle allen Beteiligten, insbesondere aber den Sportfreunden Otto Behme und Fritz Knust, unseren besten Dank für ihre Bemühungen zur Vertiefung unserer Sportfreundschaften auszusprechen.

Wir freuen uns schon auf den Besuch unserer Lelmer Freunde am 5. bis 6. Oktober und rufen ihnen schon heute ein „Herzliches Willkommen“ zu. Am 12. Oktober sind die Handballkameraden aus Helmstedt Gäste von Sutos zum Hallenturnier in Spandau. Vielleicht läßt sich für den 13. Oktober noch ein Freundschaftsspiel gegen uns vereinbaren.

Herbert Redmann

Nach einigen vorbereitenden Spielen beginnt am 1. September die neue Handball-Spielzeit. Folgende Spiele sind für M 1 und M 2 im September vorgesehen:

- 1. 9. gegen PSV in Lichterfelde (M 1 und M 2),
- 8. 9. gegen Z 88 in Zehlendorf (M 1), 15. 9. gegen Südwest in Lichterfelde (M 1 und M 2).
- 22. 9. gegen BSV 92 in Lichterfelde (M 1 und M 2); 8. 9. gegen SCC Eichkamp (M 2).
- ... und der Spielplan für F 1:
- 1. 9. gegen Südwest, 8. 9. gegen SSC, 15. 9. gegen Rudow, 22. 9. gegen Füchse, 29. 9. gegen BSV 92, 13. 10. gegen OSC, 20. 10. gegen Kickers, 27. 10. gegen Rehberge, 10. 11. gegen VfV Spandau, 8. 12. Pokalspiel.

Na, denn man los! -d-
Besucht die Trainingstage! (s. August-Ausgabe)

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Blumenhalle am Thuner Platz

GÜNTER RADEMÄCHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

Basketball

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Peter Jaeck, Lichterfelde, Finckensteinallee 93

Alle Basketballspieler und solche, die es gern werden möchten, werden zu der am Donnerstags, dem 12. September, 20 Uhr, in einem

Klassenzimmer der Schule Dürerstraße 27 stattfindenden **Jahres-Hauptversammlung der Basketballer** eingeladen. Für den Beginn der neuen Spielzeit enthält die Tagesordnung wichtige Punkte, weshalb vollzähliges Erscheinen notwendig ist. Willi Braatz

Schöne Zeltlager-Ferien

Wie wir aus mündlichen und schriftlichen Berichten unserer Jungen und Mädels, die einen Teil ihrer Ferien in den vom Sportverband Berlin, dem Berliner Turnerbund und dem ① beschickten Zeltlagern verbrachten, hervorgeht, herrschte einmal mehr große Begeisterung über die dort verlebten Wochen. Lesen wir, was unsere ①-Kinder und -Jugendlichen selbst darüber zu berichten wissen:

Heiligenhafen

Während ich diese Zeilen schreibe, regnet es unaufhörlich. Ist es da verwunderlich, wenn ich mich jetzt besonders an die schönen Tage an der Ostsee erinnere? 14 Tage Heiligenhafen! Es war prima! Schon lange vorher zählte ich die Wochen, später Tage und Stunden bis zur Abreise und konnte es kaum erwarten. Doch endlich war es soweit. Am 10. Juli gegen 14 Uhr fuhren wir mit dem Bus vom „Haus des Sports“ los über Lauenburg und Lübeck und erreichten um 21 Uhr das Zeltlager in Heiligenhafen. Nach der Zelteinteilung und einer kleinen Stärkung ging es gleich in die „Federn“ (sprich Strohsack). Schlafen konnten wir aber nicht, weil es noch soviel zu erzählen gab. Außerdem herrschte ziemlicher Sturm, und die Wellen klatschten an die Felsen. Am nächsten Morgen schreckten wir durch einen Pfiff unseres Lagerleiters „Bobby“ auf. Aufstehen! — Frühstück! — Mittagessen! — Stehkaffee! — Baden! — und Abendbrot! — das waren seine täglichen Kommandos. Das Essen war prima und reichlich (die Waage bewies es mir). Für Abwechslung war gesorgt. Wenn wir nicht baden wollten, konnten wir uns aus der großen Bücherei Bücher oder Spiele leihen oder Tischtennis spielen. Neben kleineren Wanderungen in der Umgebung machten wir auch eine Fahrt nach Kiel und Laboe. Außerdem fuhren wir auf die Insel Fehmarn. Zum Abschluß unserer Ferien in Heiligenhafen wurde ein „bunter Abend“ im Tagesraum veranstaltet, bei dem es sehr gemütlich war und lustig herging. Am nächsten Abend holte uns der Bus viel zu früh ab, um uns wieder nach Berlin zu bringen, und viel zu schnell waren die schönen Tage vorbei.

Kleider

Hiepel

Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

ARWA

Perlon 1. Wahl ab 2,95 DM



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER

Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparaturen

Konservierung Jetzt auch ABC

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürersstr. / Tel. 73 40 56

Zum Schluß möchte ich all denen danken, die es uns ermöglichten, an dieser Fahrt teilzunehmen.
Dank auch unserem guten „Zeltgeist“, Frau Erika Tischer. Sigrid Wolf

Eine erfreuliche Anerkennung

wurde uns von der Mutter unseres Turnermädels Sybille Schneider zuteil, als sie für ihre Tochter den Vereinsbeitrag bis zum Jahresabschluß bezahlte und darüber hinaus noch einen weiteren Betrag überwies. Frau Eva Schneider schrieb: „Den überschießenden Betrag bitte ich als Förderbeitrag und kleinen Dank dafür anzusehen, daß meine Tochter in Heiligenhafen so herrliche Wochen verleben durfte.“ Mit unserer Freude hierüber vermischt sich unser Dank an die freundliche Spenderin.

Seehamer See

14 Jugendliche vom ① unter Leitung von Turnbruder W. Knoppe und Frau wurden am 24. Juli im Zeltlager Seehamer See bei München von der gesamten Lagerleitung in Empfang genommen und bald fühlten wir uns „wie zu Hause“. Die Mädchen wurden zu „Amazonen“ und „Nestswalben“, die Buben zu „Jungolympianern“ und „Athenern“ getauft. Die Zeltstadt bestand aus drei Zeltstädtern, wovon zwei für Burschen und eins für Mädchen bestimmt waren. Jedes Zelt faßte 16 Jungen oder Mädchen. Insgesamt waren im Zeltlager 500 Jugendliche, davon 150 Berliner. Das anfänglich schlechte Wetter konnte uns nicht erschüttern, denn unser „Fünfmaster“ und eine große Spielhalle schützten uns. Sehr bald lachte uns die Sonne und alles sah schon anders aus. Sportgeräte und Lektüre, Volkstänze, Gesang beschäftigten uns, aber am schönsten waren die herrlichen Ausflüge in die schöne Umgebung Bayerns. Vom Lager hatten wir einen guten Blick auf den Wendelstein. Berchtesgaden, Königsee, Zugspitze, Schinder und Rotwand waren lohnende Ausflugsziele. Ein besonders reizvoller Abend war es, als wir den Besuch von 15 Japanern und Japanerinnen hatten. Volkstänze und Lieder am Lagerfeuer verbanden uns. Auch baden konnten wir im recht kühlen Seehamer See, der unmittelbar neben unseren Zelten lag. Filmabende und Abschiedsfeiern trugen ebenfalls zur Abwechslung bei. Natürlich herrschte eine gute Ordnung im Lager. Sauberkeit, Pünktlichkeit und Rücksichtnahme gehörten zu den Selbstverständlichkeiten, wurden aber in einem Zeltlagerwettbewerb noch besonders belohnt. Unsere „Nestswalben“ und „Amazonen“ errangen hierbei den ersten, die „Athenen“ vom ① den zweiten Preis. Unser Lagerleiter war sehr nett, wenn auch streng. (Was oft notwendig war!) Die Rückfahrkarte in manchen Fällen war eine heilsame Lehre. Die echt bayerische Verpflegung hat uns alle satt gemacht. Wir werden gern der schönen Tage gedenken und danken allen, die uns so gut betreut haben und unserem ①, daß er uns die herrliche Ferienfahrt ermöglichte.

Dieter Knoppe

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST
Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

SALON GISELA

Inh. G. Strege

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität:

Färben, Tönen, Dauerwellen
Modische Frisuren

SCHUHE

JEDER ART

kauft man gut und preiswert
bei

Lehmann & Dowe, Hindenburgdamm 58 (neben Hili)

Aus dem Mitgliederkreise

10 Jahre Mitglied des ① ist am 1. September die Turnschwester Erna Drathschmidt. Herzlichen Glückwunsch hierzu verbunden mit der Hoffnung, daß die Gesundheit es bald wieder zuläßt, regelmäßig die Gymnastikstunden zu besuchen.

Am 2. September feiert der Turnbruder Georg Blümke, unser Vereinswirt, in seiner Gaststätte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Hierzu sei ihm vom ganzen ① herzlicher Glückwunsch gebracht, der auch seine ihm hilfreich zur Seite stehende Gattin und die Tochter, Turnschwester Christa, einschließt. Turnbruder Blümke hat es verstanden, uns in all den Jahren ein richtiges Turnerheim zu bieten, so daß Kreise aller Abteilungen sich allezeit bei ihm wohlfühlen. So manche Stunde turnerischer Gemeinschaft und Gemütlichkeit bei ihm hat nicht wenig zur Festigung untereinander beigetragen. Und das ist sein Anteil an der Förderung unseres Vereinslebens! Dank und viele gute Wünsche, lieber Schorsch, für langes Leben bei bester Gesundheit, Dir und Deiner Frau!

Unserm Faustballkameraden Werner Stodt herzlichen Glückwunsch zur Geburt seines Sohns Frank am 22. Juli 1957.

Zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum am 24. September beglückwünschen wir den Turnbruder Walter Lessing und hoffen, daß er auch weiter viel Freude an seiner Arbeit hat.

Dem Handballkameraden Horst Günther und seiner jungen Frau Helga geb. Götzke herzlichen Glückwunsch zur Vermählung am 10. August 1957 und eine schöne Zukunft!

Wir danken für Ferien- und Reise Grüße von: Willi Knoppe mit seiner Zeltlager-Jugendgruppe aus Seehamer See (Obb.), Fritz und Barbara Höger aus Going (Tirol), Walter Ganzel aus Metzingen, Kurt und Erni Drathschmidt aus Riccione (Italien), Ilse und Waldemar Bogsch aus Nußdorf (Bodensee), Werner Liebmann und Klaus Liebchen aus Lelm (besonders an die Handballer), Jürgen Schlüpmann aus Bad Kissingen, Familien Alfred Rüdiger und Maria Klotz aus dem „Weißen Rößl“ vom Wolfgangsee, Willi Braatz und die „verhinderten Schwedenfahrer“ aus Bad Arnis, Familien Hellmuth und Kuno Frömming, Rüdiger, Klotz aus dem Bayerischen Wald, Willi Knoppe, Willi Brauns und deren Kinder aus Berchtesgaden, Günter Rademacher aus dem Weserbergland, Dietrich v. Stillfried von einer Rhein-Mosel-Eifel-Hollandfahrt, Max Bischoff aus Kiel.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Kuno Wichert, Joachim Friedrich, Jochen Müller, Erika Stahlschmidt.

Sport und Spiel: Joachim Loewe, Wolfhard Riediger, Peter Neumann, Peter Walther, 2 Schüler.

Schwimmen: 6 Schüler.

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

**Im September haben Geburtstag
die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):**

Turnabteilung	26. Werner Wiedicke Rudolf Winzer	8. Anders Oestergaard 14. Wolf D. Kardetzky 20. Andreas Penninger 21. Rainer Mennel 22. Siegfried Hess 23. Gerda Lehmann 25. Bertold Reich 30. Lotte Leuendorf
4. Kurt Popp 5. Eva Schulze 8. Wolfgang B. Hoff 9. Hildegard Rademacher 10. Edith Rosenthal 11. Lore Bettermann 18. Günter Rademacher 22. Gotthold Kies 24. Erich Dallmann Martin Wilde Werner Stodt	Gymnastikgruppe 8. Gerda Kretschmer 9. Friedemarie Miermann 11. Erika Stahlschmidt 13. Ilse Eckart 25. Anneliese Berndt	Schwimmabteilung 13. Otto Bartsch 16. Gundolf Lichtenberg 20. Gerhard Brückner
	Sport- und Spielabteilung 2. Elisabeth Morozow Karl Heinz Wenzel	

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Wer „DAS SCHWARZE ①“ nicht erhält, wende sich umgehend an das zuständige Postamt oder an seinen Briefträger! Anschriften - Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe: 15. September 1957
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

● „DAS SCHWARZE ①“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. ●



*Man kauft
gut bei*

... sagen alle Stammkunden

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren- Damen- und Kinderkleidung
Tauentzien- Ecke Nürnberger Straße und Steglitz, Schloßstraße